

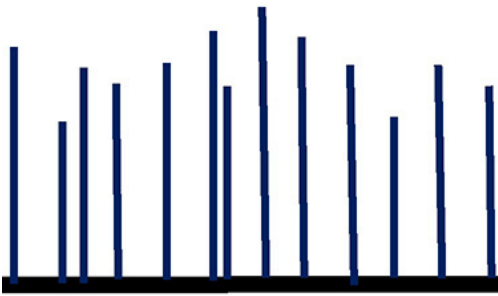


Liebesgrüße

an die Vernunft

Reminder an das vergessene DU

Dieter Karl Artur
Paul



reminder



Momente-Sammler

Inhaltsverzeichnis

fotolyrik der achtsamkeit

DU und DU

SONNTAG

Geschenk der Langsamkeit

Sommerwind

Ein Kind

kinderreines Herz

Im Fluss der Zeit

spontan

Die blaue Blume

Begegnung

Bestimmung

Rendezvous

Kinderaugen

Leidenschaft

Performance

Heimkehr

Irrtum

Vereinigung

Vom Schicksal bestimmt

Der Regentropfen

so oder so

unschätzbar

Auf Wanderschaft

Phantasie

HIER

Dritte

... dein Kind das denkt wie du und ich ...

Mutter

Die Macht des Schmerzes.

schwacher Trost

Weihnacht

Ungeborenes

Verschwendung

Unheilbar

Zarte Berührung

Mein Freund der Baum

Kindheitstraum

Weisheit

Einkehr

Der Weg

Danke

Der kleine Tod

Der Unterschied

Verwandtschaft

Tod eines Freundes

Die Freundin

Sternschnuppe

Aufbruch

Schlüsselerlebnis

Freundschaft

Menü

Notruf

Was ich will

Willenskraft

seelenplausch

Anfang vom Ende

Gebet

Geliebtes Leben

Die Botschaft

Abschied

Des Lebens Sinn

Metamorphose

Fazit

fotolyrik der achtsamkeit

Aus der unüberschaubaren Folge von Momenten im Verlauf eines menschlichen Lebens jene festhalten zu wollen, die mich anschauen, als hätten sie mir etwas Besonderes mitzuteilen, ist die Motivation meines fotografischen Tuns. Die selektive Wahrnehmung solcher Momente liegt dabei vornehmlich in ihrer ruhend -besinnlichen Wirkung begründet. Der Versuch, meinen >Models< eine Sprache zu verleihen, mit der sie ihre Botschaft artikulieren können, besteht in dem Beiwerk lyrischer Interpretationen. Sollten sich beim Betrachter und Leser adäquate Gedanken, Erinnerungen, Wünsche, Träume, Gefühle und Emotionen einstellen, wäre das mehr als erwartet ... und mit dem Wunsch verbunden, eine vergleichbare Rückbesinnung auf sich selbst zu erfahren, wie mir selbst dieses Geschenk zuteil wurde.

Dieter Karl Artur Paul



DU und DU

Ich bin da
und das für Dich
und Du bist da
und das für mich
und all die vielen schönen Gaben
die wir mitbekommen haben
machen wir uns zum Geschenk
die meinen
die sind da für Dich
die Deinen
sie sind da für mich.
Wo sich ein Glück
zum anderen findet
ist kein Raum für Dein und Mein
wenn im Wesen eines Anderen
sich der eigene Geist verkündet
und reinen Herzens
sich ein DU
mit einem DU
zum WIR verbindet.

SONNTAG

Es ruht die Sonne in den Bäumen
Das Blattwerk ruht in ruhender Luft
Es ruht der Wind in sich geborgen
Gedanken ruh'n im Schoß der Zeit
Die Welt ruht aus - will sich erneuern
Und denkt dabei noch nicht an morgen.





öffne ein Fenster
lass dann die Stille herein
und atme Ruhe

Vom Schein geblendet
Missbrauch der Emotionen
verdeckte Absicht
Werkzeug der Autokraten
Mensch als Marionette





Geschenk der Langsamkeit

... die Stunde erwacht,
es streichelt sie die Zeit -
verschmelzen dann zur Ewigkeit ...
sehrend jagen ihr Gedanken nach
die flehen um Unsterblichkeit -
ein einz'ger nur bleibt weit zurück,
da holt ihn etwas ein ...

... das Glück ...

Sommerwind

ich blick zu dir auf
und denk wie ein Kind
kleine weiße Wolke
im Sommerwind

die Stille – dein Schutz
bist wunschlos und frei
ziehst deines Weges
in Zartheit geborgen
kennst weder dein Ziel
noch gestern noch morgen
zeigst manchen dort unten
wie lieblos sie sind
kleine weiße Wolke
im Sommerwind

gibst Mutlosen Kraft
Enttäuschten den Trost
heiligst Momente
wenn doch alles verrinnt
dein Geheimnis bleibt ewig
was der Mensch auch ersinnt

ich blick zu dir auf und dank wie ein Kind
kleine weiße Wolke im Sommerwind

